

Pressemitteilung

Inland/M-V/Politik - Berlin/Ludwigslust, 29.09.2015

Einladung von Obama: Verein aus Mecklenburg zu Gast in New York

Parallel zur Generalversammlung der Vereinten Nationen hat US-Präsident Barack Obama zum „Leaders‘ Summit on Countering ISIL and Violent Extremism“ nach New York City eingeladen. Unter den Gästen: Der Verein *Lola für Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern*, der Expertise im Bereich Gender und Rechtsextremismus beisteuert. Auf dem mehrtägigen Gipfeltreffen im UN-Hauptquartier beraten Expertinnen und Experten aus über 70 Ländern aktuell Strategien zur Bekämpfung von Terrorismus, Extremismus und Gewalt.

Im Fokus der Konferenz stehen gemeindeorientierte Ansätze der Prävention und Intervention.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in kommen in New York zusammen, um sich zu vernetzen und einen umfassenden Aktionsplan zu entwickeln. Hierzu werden auf dem Summit innovative und beispielgebende Projekte vorgestellt. Ein Augenmerk liegt auch auf der Betrachtung geschlechtsspezifischer Ansätze. Da sich *Lola für Demokratie in MV* seit vielen Jahren für demokratische Kultur, Geschlechtergerechtigkeit und eine gendersensible Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus einsetzt, erhielt der Verein eine Einladung zum UN-Gipfel.

Lola für Demokratie in MV unterstützt die Selbstorganisation von Mädchen und Frauen, um eine demokratische Alltagskultur in einer Region zu entwickeln, in der viele extrem rechte Familien wohnen und das gesellschaftliche Klima prägen. Hierzu organisiert der Verein etwa partizipative Bildungsprojekte, Schulungen in Kindertagesstätten und Coachings für Lokalpolitikerinnen. „International gibt es kein vergleichbares Projekt“, erklärt Geschäftsführerin Stella Hindemith, die den Verein in New York vertritt. „Wir berichten von unseren Erfahrungen, um geschlechtsspezifische Ansätze in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus zu internationalisieren.“

Bereits im Februar 2015 nahm Stella Hindemith auf Einladung des Weißen Hauses an einem Expertenhearing in Washington teil, um die Arbeit von *Lola für Demokratie in MV* vorzustellen. Der Verein mit Sitz in Westmecklenburg ist aus dem Projekt *Lola für Ludwigslust* der Amadeu Antonio Stiftung hervorgegangen, das seit sieben Jahren Menschen im ländlichen Raum unterstützt, die sich für einen geschlechtergerechten, demokratischen Alltag engagieren und gegen Neonazis stark machen.

Kontakt für Rückfragen:

LOLA FÜR DEMOKRATIE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN e.V.

Alexandrinenplatz 7, 19288 Ludwigslust

Telefon: +49 (0)3874 5702225, Handy: +49 (0)160 7474019

lola@amadeu-antonio-stiftung.de

www.lola-fuer-lulu.de | www.facebook.de/lolafuerdemokratieinmv